

# Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

**Familienname:** Vaprox biocidal product family

**Produktart(en):** PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

**Zulassungsnummer:** AT-0021244-BPF

**R4BP 3-Referenznummer:** AT-0021244-0000

## Inhaltsverzeichnis

Teil I: Erste Informationsstufe	1
1. Administrative Informationen	1
2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie	2
Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC	2
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>Meta SPC 1 - Vaprox 35%</b>	3
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	3
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	4
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	8
6. Sonstige Informationen	9
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	9
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>Meta SPC 2 - Vaprox 59%</b>	10
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	10
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	11
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	12
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	16
6. Sonstige Informationen	17
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	17

## Teil I: Erste Informationsstufe

### 1. Administrative Informationen

#### 1.1. Familienname

Vaprox biocidal product family

#### 1.2. Produktart(en)

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

#### 1.3. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	STERIS Ireland Limited
	Anschrift	IDA Business and Technology Park Tullamore R35 X865 County Offaly Irland
<b>Zulassungsnummer</b>	AT-0021244-BPF	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	AT-0021244-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	04/10/2019	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	04/10/2029	

#### 1.4. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	STERIS Corporation
<b>Anschrift des Herstellers</b>	6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	STERIS Corporation, 6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten

<b>Name des Herstellers</b>	Cantel Medical (Italy) S.r.l
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Via Laurentina, 169 00071 Pomezia (RM) Italien
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Via Laurentina, 169 00071 Pomezia (RM) Italien

### 1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	1315 - Wasserstoffperoxid
<b>Name des Herstellers</b>	PeroxyChem Spain, s.l.u
<b>Anschrift des Herstellers</b>	c/Afueras, s/n, La Zida 50784 Zaragoza Spanien
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	c/Afueras, s/n, La Zida 50784 Zaragoza, Spanien

## 2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie

### 2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	34,8 - 59,4

### 2.2. Art(en) der Formulierung

gebrauchsfertige (RTU) wässrige Lösung (AL)
---

## Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC

# 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

## 1.1. Meta-SPC-Identifikator

Meta SPC 1 - Vaprox 35%

## 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-1

## 1.3 Produktart(en)

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

# 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

## 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	34,8 - 35,8

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

gebrauchsfertige (RTU) wässrige Lösung (AL)

# 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Verursacht Hautreizungen.  
Verursacht schwere Augenschäden.

## Sicherheitshinweise

Kann die Atemwege reizen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten. Einatmen von Dampf vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe tragen. Schutzkleidung tragen. Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. Sofort Arzt anrufen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Desinfektion von Oberflächen im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich durch Verdampfen

##### Art des Produkts

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

##### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Die Produkte werden für die Desinfektion von Oberflächen, Materialien, Geräten und Einrichtungsgegenständen verwendet.

##### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Bakterien  
Trivialname: Bacteria  
Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Pilze  
Trivialname: Fungi  
Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Viren  
Trivialname: Viruses  
Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Bakterielle Sporen  
Trivialname: Bakterielle Sporen  
Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Hefen  
Trivialname: Yeasts  
Entwicklungsstadium: alle

## Anwendungsbereich

Innen-

Innenbereiche

Anwendung zur Desinfektion von nicht porösen Oberflächen, Materialien, Ausstattung und Möbel, die nicht in direktem Kontakt mit Lebensmittel oder Futtermittel verwendet werden, innerhalb abgeschlossener, vorgereinigter Bereiche im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich.

## Anwendungsmethode(n)

Methode: Verdampfung  
Detaillierte Beschreibung:

Desinfektion innerhalb abgedichteter Bereiche durch Erzeugung eines Wasserstoffperoxid-Aerosols mittels Verdampfer (VHP).

## Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Zielkonzentration 300 ppm (v/v)  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Anwendung in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen.  
Wenn die Zielkonzentration von 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid in der Luft erreicht ist (im gesamten Bereich werden Sensoren zur Überwachung der Wasserstoffperoxidkonzentration installiert), die Anwendungsphase einleiten und diese Konzentration über eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen, und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze) aufrechterhalten.  
Anzahl und Dauer der Anwendungen: Es ist nur 1 Anwendung nötig, aber die Konzentration muss bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer gehalten werden (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

## Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

HDPE-Kartusche – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (6 x 950 ml)  
HDPE-Kübel – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (18,9 l)  
PE-Fass – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (200,6 l)  
PP-Kunststoffbecher – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (8 x 141 ml)

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Vorbereitung der Behandlungsbereiche wird unter 4.1.2 beschrieben.

##### Anweisung für die Verwendung:

Die Anwendung erfolgt in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze). Verwenden Sie unverdünntes Produkt.

Stellen Sie sicher, dass das erzeugte Wasserstoffperoxid-Aerosol während der gesamten Behandlung nicht in das Belüftungssystem der Kammer gelangt.

Platzieren Sie den Wasserstoffperoxid-Sensor an einem Platz innerhalb der abgedichteten Bereiche, an dem die Dampfzielkonzentration am schwersten zu erreichen ist. Dies ist üblicherweise in der Ecke des Bereichs, die am weitesten vom Verdampfer entfernt ist. Alle Schubladen, Schränke und Schranktüren usw. müssen geöffnet werden, damit Wasserstoffperoxid diese erreichen kann. Platzieren Sie chemische Indikatoren in dem gesamten abgedichteten Bereich, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu verifizieren. Platzieren Sie schwenkbare Ventilatoren in dem gesamten Bereich um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu erleichtern.

Programmieren Sie den Verdampfer so, dass eine Entfeuchtungsphase eingeleitet wird, um eine relative Luftfeuchtigkeit von 70 % zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht unter 21 °C liegt. Sobald die Entfeuchtungsphase abgeschlossen ist, initiieren Sie eine Konditionierungsphase, um eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) in dem abgedichteten Bereich zu erreichen. Wenn eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) erreicht ist, initiieren Sie die Anwendungsphase und halten Sie die Konzentration eine bestimmte Zeitdauer aufrecht (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Für Bereiche größer als 150 m<sup>3</sup> kann es erforderlich sein, mehrere Verdampfer zu verwenden, um die erforderliche Zielkonzentration zu erreichen.

Überwachen Sie in der Anwendungsphase Bereiche um die abgedichteten Bereiche mit Geräten wie Dräger-Röhrchen, um sicherzustellen, dass die Wasserstoffperoxid-Konzentration die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte nicht überschreitet. Wenn der Grenzwert außerhalb der Behandlungskammer überschritten wird, sollte der Anwender den Behandlungsprozess sofort abbrechen und sicherstellen, dass der Bereich ordnungsgemäß verschlossen ist. Beginnen Sie nach Abschluss der Anwendungsphase mit der Belüftungsphase, um die Wasserstoffperoxidkonzentration auf oder unter die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte für Wasserstoffperoxid (1,25 mg/m<sup>3</sup>) zu senken.

Die Desinfektion muss in biologisch validierten „Standardräumen“ mit den zu benutzenden Geräten vorgenommen werden, wonach ein Protokoll über die Desinfektion ähnlicher Räume erstellt und danach verwendet werden kann. Diese biologische Validierung umfasst die Dosierung und die Parameter der Verdampfung (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Konzentration in der Luft, Kontaktzeit in jeder der folgenden Phasen: Vorbereitung, Konditionierung, Desinfektion und Abschluss), die für eine optimale Desinfektion für den betreffenden Bereich benötigt wird, z. B. ausreichende Eliminierung der Organismen auf allen Oberflächen im Bereich. Biologische Validierung wird durch Beobachtung der Wirksamkeit gegen schwer zu bekämpfende Organismen (z. B. Geobacillus stearothermophilus Sporen) während der Raumdesinfektion durchgeführt. Indikator-Streifen werden in schwierig zugänglichen Bereichen platziert. Nach der Desinfektion können diese Streifen zur Verifizierung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Ausführliche Beschreibung des Gerätes und seiner Ausstattung:

Gerätename und Modell:

STERIS VHP Biodecontamination Systems

Das STERIS Verdampfungssystem verwendet ein Verfahren mit offenem/geschlossenem Kreislauf, bei dem klimatisierte Luft als Träger verwendet wird, um Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant an freiliegenden Oberflächen in einem vorgereinigten, trockenen, verschlossenen Bereich zuzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht, dass das Aufbringerverfahren bei oder nahe an Normaldruck stattfindet. Die Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration hängt von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in dem abgedichteten Bereich ab. Da die Anwendung nur auf dem Kontakt von Wasserstoffperoxid mit freiliegenden Oberflächen beruht, ist die für Dampfprozesse erforderliche Wärme- und Feuchtigkeitsübertragung nicht notwendig. Die bestehende Kennzeichnung für „Vaprox“ legt eindeutig fest, dass nur STERIS Verdampfer mit dem Produkt verwendet werden können.

Diffusionsprinzipien (z. B. Vernebelung, Verdampfung, Begasung) und Partikelgrößenverteilung von Aerosolen oder Pulver: Das Diffusionsprinzip ist Dampf (Verdampfung von Flüssigkeit zu Dampf und Verteilung mittels Luftbewegung). Die Partikelgrößenverteilung beträgt weniger als ein Mikrometer.

Beschreibung der Diffusionsleistung des Gerätes (z. B. zu desinfizierendes Volumen, Diffusionsgeschwindigkeit): Die Flüssigkeit wird in einem Verdampfungsbehälter schnell verdampft, mit zugeleiteter reiner und trockener Luft gemischt und transportiert. Die Diffusion wird durch Änderungen der Luftgeschwindigkeit und zusätzlicher Ventilatoren erreicht, um die vollständige Diffusion zu unterstützen und eine konstante Konzentration während der Dekontaminationsphase aufrechtzuerhalten.

Beschreibung der Umgebungsbedingungen, bei denen der Prozess angewendet werden kann: relative Luftfeuchtigkeit 70 % oder weniger. Stellen Sie sicher, dass die Temperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht weniger als 21 °C beträgt. Diffusionszeit für ein bestimmtes Volumen: Die Diffusionszeiten variieren je nach Größe oder Volumen des zu behandelnden abgeschlossenen Bereichs. Die Diffusionszeit bis zum Erreichen der definierten Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration ist an die Konditionierungsphase des Behandlungszyklus gebunden.

Folglich ist nur die Konditionierungsphase variabel. Die auf dem Etikett definierte Kontaktzeit für die Aufbringungs- oder Dekontaminationsphase für Wasserstoffperoxid ändert sich nicht.

Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Über- und Unterdosierung. Die Dosierung wird durch zwei Variablen bestimmt: Zeit und Einspritzgeschwindigkeit der Flüssigkeit in den Verdampfer. Instrumente innerhalb des Einspritzsystems geben Rückmeldung über die Leistung des Systems und kontrollieren automatisch Veränderungen innerhalb des Systems, um die Dosierung auf der voreingestellten Konzentration zu halten. Wenn im System ein Fehler auftritt oder die Behandlung und Dosierung außerhalb des



zulässigen Bereichs geraten, gibt das Gerät einen Abbruchalarm aus, der sofort die Belüftungsphase einleitet und das vorhandene Peroxid auf für Menschen sichere Werte zurücksetzt. An dem Punkt muss der Zyklus von Beginn an neu gestartet werden. Um den Zyklus erfolgreich abzuschließen, müssen alle 4 Phasen nacheinander durchlaufen werden.

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

##### Vorbereitung der Bereiche:

###### 1. Reinigung:

Alle Oberflächen im zu behandelnden Bereich müssen vor der Anwendung von „Vaprox“ sauber und trocken sein.

###### 2. Aufstellen des Verdampfers:

Die Verdampfer so positionieren bzw. anschließen, dass eine optimale Dampfverteilung im zu behandelnden Raum erfolgen kann. Informationen zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Aufstellung der Ausrüstung entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für die Ausrüstung.

###### 3. Abdichtung:

Dichten Sie den zu behandelnden Bereich in geeigneter Weise ab, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen außerhalb des Raums auf einem hinsichtlich Gesundheitsschutz und Sicherheit annehmbaren Niveau bleiben.

###### 4. Sicherung des Bereichs:

Vergewissern Sie sich vor der Anwendung von „Vaprox“, dass alle Mitarbeiter den zu behandelnden Raum geräumt haben. Entfernen Sie alle Pflanzen, Tiere, Getränke und Lebensmittel. Anwender dürfen den behandelten Raum erst wieder betreten, wenn die Konzentration von Wasserstoffperoxid bei oder unter den erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerten liegt. Wenn bei einem Notfall die Wasserstoffperoxidkonzentration über 1,25 mg/m<sup>3</sup> liegt, ist das Betreten des Bereichs nur mit ausreichender persönlicher Schutzausrüstung inklusive umluftunabhängigem Atemschutzgerät erlaubt.

###### 5. Markierung des zu behandelnden Raums:

Der Anwender muss alle Zugänge zu dem behandelten Raum mit Schildern markieren, die folgendermaßen beschriftet sind:

- Signalwort „GEFAHR“ in rot. „Bereich wird behandelt, NICHT EINTRETEN/KEIN ZUTRITT.“
- Hinweis: „Dieses Schild darf erst 1 Stunde, nachdem die Wasserstoffperoxid-Konzentration in dem behandelten Raum durch Belüften auf 1,25 mg/m<sup>3</sup> oder weniger gesenkt wurde, entfernt werden.“
- Identifikation von Wasserstoffperoxid als eine Gefahr in Zusammenhang mit dem Behandlungsverfahren.
- Kontaktinformationen des Anwenders.

Während der Anwendungsphase sind dem abgeschlossenen Bereich benachbarte Bereiche mit Geräten wie beispielsweise Dräger-Röhrchen zu überwachen, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen nicht die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte überschreiten. Wenn dieser Wert außerhalb des zu behandelnden Raums überschritten wird, muss der Anwender das Behandlungsverfahren sofort abbrechen und dafür Sorge tragen, dass der Raum ordnungsgemäß abgedichtet wird.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Schutzoverall und Augenschutz tragen (das Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben). Geeignete Atemschutzmaske gemäß den Angaben des Zulassungsinhabers in der Produktinformation tragen.

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Keine

#### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Allgemeine Maßnahmen:

Ausreichende Lüftung sicherstellen. Rauch und Dämpfe nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Undichte Stellen schließen, wenn dies sicher möglich ist.

Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung.

Notfallmaßnahmen:

Undichte Stellen schließen, wenn dies sicher möglich ist. Unnötiges Personal evakuieren.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

#### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Keine orale Gabe bei bewusstlosen Personen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen:

An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kann keine Atmung festgestellt werden, künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Bei Hautreizung: Einen Arzt aufsuchen/konsultieren. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt:

Bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, dabei die Augenlider auseinander halten. Einen Augenarzt aufsuchen. Sofort einen Arzt aufsuchen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Kontaktlinsen herausnehmen, falls vorhanden und leicht zu entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken:

Ist die Person vollständig bei Bewusstsein/wach, Wasser oder Milch verabreichen, wenn die Person bei vollem Bewusstsein ist. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Den Notarzt rufen. Das GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

**Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:**

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**Reinigungsmethoden:**

Verschüttetes Produkt nur mit Atemschutz und Augenschutz aufnehmen. Verschüttetes Produkt muss mit Auffangbehältern oder saugfähigem Material eingedämmt werden um die Verbreitung und den Eintritt in das Abwassersystem und fließende Gewässer zu verhindern. Verschüttetes Produkt mit inerten festen Stoffen wie Tonerde, Kieselgur so schnell wie möglich aufsaugen. Nicht mit Sägespänen, Papier, Stoff oder anderen brennbaren Materialien aufnehmen. Verschüttetes Produkt sammeln und bei einer Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle entsorgen.  
Von anderen Materialien getrennt lagern.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leere Behälter nicht wiederverwenden.  
Nicht benötigte Produktreste und verunreinigtes Material der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.  
Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100:53507g, Desinfektionsmittel.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

**Lagerungsbedingungen:**

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren.  
Behälter dicht verschlossen halten.  
Lagerstabilität: 24 Monate

**Zusammenlagerverbote:**

Nicht in der Nähe von Reduktions- oder Oxidationsmitteln lagern.  
Von unverträglichen Materialien fernhalten.

## 6. Sonstige Informationen

---

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

**Handelsname**

Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant

Absatzmarkt: AT

**Zulassungsnummer**

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

AT-0021244-0001 1-1

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	35

---

---

## 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

Meta SPC 2 - Vaprox 59%

### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-2

### 1.3 Produktart(en)

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

## 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	58,4 - 59,4

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

gebrauchsfertige (RTU) wässrige Lösung (AL)

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
Verursacht schwere Augenschäden.  
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
Kann die Atemwege reizen.  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.  
Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten.  
Dampf nicht einatmen.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Schutzhandschuhe tragen.  
Schutzkleidung tragen.  
Augenschutz tragen.  
BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.  
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.  
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Sofort Arzt anrufen.

Besondere Behandlung (siehe ... auf dieser Kennzeichnungsetikett).

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Desinfektion von Oberflächen im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich durch Verdampfen

##### Art des Produkts

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

##### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Die Produkte werden für die Desinfektion von Oberflächen, Materialien, Geräten und Einrichtungsgegenständen verwendet.

##### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Bakterien  
 Trivialname: Bacteria  
 Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Pilze  
 Trivialname: Fungi  
 Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Bakterielle Sporen  
 Trivialname: Bakterielle Sporen  
 Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Viren  
 Trivialname: Viruses  
 Entwicklungsstadium: alle

wissenschaftlicher Name: Hefen  
 Trivialname: Yeasts  
 Entwicklungsstadium: alle

##### Anwendungsbereich

Innen-

Innenbereiche  
 Anwendung zur Desinfektion von nicht porösen Oberflächen, Materialien, Ausstattung und Möbel, die nicht in direktem Kontakt mit Lebensmittel oder Futtermittel verwendet werden, innerhalb abgeschlossener, vorgereinigter Bereiche im industriellen,

	gewerblichen und institutionellen Bereich.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	<p>Methode: Verdampfung          Detaillierte Beschreibung:</p> <p>Desinfektion innerhalb abgedichteter Bereiche durch Erzeugung eines Wasserstoffperoxid-Aerosols mittels Verdampfer (VHP) .</p>
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	<p>Aufwandmenge: Zielkonzentration 300 ppm (v/v)          Verdünnung (%): 0          Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>Anwendung in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen.          Wenn die Zielkonzentration von 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid in der Luft erreicht ist (im gesamten Bereich werden Sensoren zur Überwachung der Wasserstoffperoxidkonzentration installiert), die Anwendungsphase einleiten und diese Konzentration über eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze) aufrechterhalten.</p> <p>Anzahl und Dauer der Anwendungen:          Es ist nur 1 Anwendung nötig, aber die Konzentration muss bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer gehalten werden (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen, und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).</p>
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	<p>HDPE-Kartusche – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (6 x 950 ml)          HDPE-Kübel – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (18,9 l)          PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (3 x 113 ml)          PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (4 x 29 ml)          PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (2 x 70 ml)</p>

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

<p>Die Vorbereitung der Behandlungsbereiche wird unter 4.1.2 beschrieben.  <u>Anweisung für die Verwendung:</u>          Die Anwendung erfolgt in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).          Verwenden Sie unverdünntes Produkt.</p>
--

Stellen Sie sicher, dass das erzeugte Wasserstoffperoxid-Aerosol während der gesamten Behandlung nicht in das Belüftungssystem der Kammer gelangt.

Platzieren Sie den Wasserstoffperoxid-Sensor an einem Platz innerhalb der abgedichteten Bereiche, an dem die Dampfzielkonzentration am schwersten zu erreichen ist. Dies ist üblicherweise in der Ecke des Bereichs, die am weitesten vom Verdampfer entfernt ist. Alle Schublade, Schränke und Schranktüren usw. müssen geöffnet werden, damit Wasserstoffperoxid diese erreichen kann. Platzieren Sie chemische Indikatoren in dem gesamten abgedichteten Bereich, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu verifizieren. Platzieren Sie schwenkbare Ventilatoren in dem gesamten Bereich um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu erleichtern.

Programmieren Sie den Verdampfer so, dass eine Entfeuchtungsphase eingeleitet wird, um eine relative Luftfeuchtigkeit von 70 % zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht unter 21 °C liegt. Sobald die Entfeuchtungsphase abgeschlossen ist, initiieren Sie eine Konditionierungsphase, um eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) in dem abgedichteten Bereich zu erreichen. Wenn eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) erreicht ist, initiieren Sie die Anwendungsphase und halten Sie die Konzentration eine bestimmte Zeitdauer aufrecht (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Für Bereiche größer als 150 m<sup>3</sup> kann es erforderlich sein, mehrere Verdampfer zu verwenden, um die erforderliche Zielkonzentration zu erreichen.

Überwachen Sie in der Anwendungsphase Bereiche um die abgedichteten Bereiche mit Geräten wie Dräger-Röhrchen, um sicherzustellen, dass die Wasserstoffperoxid-Konzentration die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte nicht überschreitet. Wenn der Grenzwert außerhalb der Behandlungskammer überschritten wird, sollte der Anwender den Behandlungsprozess sofort abbrechen und sicherstellen, dass der Bereich ordnungsgemäß verschlossen ist. Beginnen Sie nach Abschluss der Anwendungsphase mit der Belüftungsphase, um die Wasserstoffperoxidkonzentration auf oder unter die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte für Wasserstoffperoxid (1,25 mg/m<sup>3</sup>) zu senken.

Die Desinfektion muss in biologisch validierten „Standardräumen“ mit den zu benutzenden Geräten vorgenommen werden, wonach ein Protokoll über die Desinfektion ähnlicher Räume erstellt und danach verwendet werden kann. Diese biologische Validierung umfasst die Dosierung und die Parameter der Verdampfung (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Konzentration in der Luft, Kontaktzeit in jeder der folgenden Phasen: Vorbereitung, Konditionierung, Desinfektion und Abschluss), die für eine optimale Desinfektion für den betreffenden Bereich benötigt wird, z. B. ausreichende Eliminierung der Organismen auf allen Oberflächen im Bereich. Biologische Validierung wird durch Beobachtung der Wirksamkeit gegen schwer zu bekämpfende Organismen (z. B. Geobacillus stearothermophilus Sporen) während der Raumdesinfektion durchgeführt. Indikator-Streifen werden in schwierig zugänglichen Bereichen platziert. Nach der Desinfektion können diese Streifen zur Verifizierung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Ausführliche Beschreibung des Gerätes und seiner Ausstattung:

Gerätename und Modell:

STERIS VHP Biodecontamination Systems

Das STERIS Verdampfungssystem verwendet ein Verfahren mit offenem/geschlossenem Kreislauf, bei dem klimatisierte Luft als Träger verwendet wird, um Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant an freiliegenden Oberflächen in einem vorgereinigten, trockenen, verschlossenen Bereich zuzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht, dass das Aufbringungsverfahren bei oder nahe an Normaldruck stattfindet. Die Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration hängt von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in dem abgedichteten Bereich ab. Da die Anwendung nur auf dem Kontakt von Wasserstoffperoxid mit freiliegenden Oberflächen beruht, ist die für Dampfprozesse erforderliche Wärme- und Feuchtigkeitsübertragung nicht notwendig. Die bestehende Kennzeichnung für „Vaprox“ legt eindeutig fest, dass nur STERIS Verdampfer mit dem Produkt verwendet werden können.

Diffusionsprinzipien (z. B. Vernebelung, Verdampfung, Begasung) und Partikelgrößenverteilung von Aerosolen oder Pulver: Das Diffusionsprinzip ist Dampf (Verdampfung von Flüssigkeit zu Dampf und Verteilung mittels Luftbewegung). Die Partikelgrößenverteilung beträgt weniger als ein Mikrometer.

Beschreibung der Diffusionsleistung des Gerätes (z. B. zu desinfizierendes Volumen, Diffusionsgeschwindigkeit): Die Flüssigkeit wird in einem Verdampfungsbehälter schnell verdampft, mit zugeleiteter reiner und trockener Luft gemischt und transportiert. Die Diffusion wird durch Änderungen der Luftgeschwindigkeit und zusätzlicher Ventilatoren erreicht, um die vollständige Diffusion zu unterstützen und eine konstante Konzentration während der Dekontaminationsphase aufrechtzuerhalten.

Beschreibung der Umgebungsbedingungen, bei denen der Prozess angewendet werden kann: relative Luftfeuchtigkeit 70 % oder weniger. Stellen Sie sicher, dass die Temperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht weniger als 21 °C beträgt.

Diffusionszeit für ein bestimmtes Volumen: Die Diffusionszeiten variieren je nach Größe oder Volumen des zu behandelnden abgeschlossenen Bereichs. Die Diffusionszeit bis zum Erreichen der definierten Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration ist an die Konditionierungsphase des Behandlungszyklus gebunden.

Folglich ist nur die Konditionierungsphase variabel. Die auf dem Etikett definierte Kontaktzeit für die Aufbringungs- oder Dekontaminationsphase für Wasserstoffperoxid ändert sich nicht.

Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Über- und Unterdosierung. Die Dosierung wird durch zwei Variablen bestimmt: Zeit und Einspritzgeschwindigkeit der Flüssigkeit in den Verdampfer. Instrumente innerhalb des Einspritzsystems geben Rückmeldung über die Leistung des Systems und kontrollieren automatisch Veränderungen innerhalb des Systems, um die Dosierung auf der voreingestellten Konzentration zu halten. Wenn im System ein Fehler auftritt oder die Behandlung und Dosierung außerhalb des zulässigen Bereichs geraten, gibt das Gerät einen Abbruchalarm aus, der sofort die Belüftungsphase einleitet und das vorhandene Peroxid auf für Menschen sichere Werte zurücksetzt. An dem Punkt muss der Zyklus von Beginn an neu gestartet werden.

Um den Zyklus erfolgreich abzuschließen, müssen alle 4 Phasen nacheinander durchlaufen werden.

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen



#### Vorbereitung der Bereiche:

##### 1. Reinigung:

Alle Oberflächen im zu behandelnden Bereich müssen vor der Anwendung von „Vaprox“ sauber und trocken sein.

##### 2. Aufstellen des Verdampfers:

Die Verdampfer so positionieren bzw. anschließen, dass eine optimale Dampfverteilung im zu behandelnden Raum erfolgen kann. Informationen zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Aufstellung der Ausrüstung entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für die Ausrüstung.

##### 3. Abdichtung:

Dichten Sie den zu behandelnden Bereich in geeigneter Weise ab, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen außerhalb des Raums auf einem hinsichtlich Gesundheitsschutz und Sicherheit annehmbaren Niveau bleiben.

##### 4. Sicherung des Bereichs:

Vergewissern Sie sich vor der Anwendung von „Vaprox“, dass alle Mitarbeiter den zu behandelnden Raum geräumt haben. Entfernen Sie alle Pflanzen, Tiere, Getränke und Lebensmittel. Anwender dürfen den behandelten Raum erst wieder betreten, wenn die Konzentration von Wasserstoffperoxid bei oder unter den erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerten liegt. Wenn bei einem Notfall die Wasserstoffperoxidkonzentration über 1,25 mg/m<sup>3</sup> liegt, ist das Betreten des Bereichs nur mit ausreichender persönlicher Schutzausrüstung inklusive umluftunabhängigem Atemschutzgerät erlaubt.

##### 5. Markierung des zu behandelnden Raums:

Der Anwender muss alle Zugänge zu dem behandelten Raum mit Schildern markieren, die folgendermaßen beschriftet sind:

- Signalwort „GEFAHR“ in rot. „Bereich wird behandelt, NICHT EINTRETEN/KEIN ZUTRITT.“
- Hinweis: „Dieses Schild darf erst 1 Stunde, nachdem die Wasserstoffperoxid-Konzentration in dem behandelten Raum durch Belüften auf 1,25 mg/m<sup>3</sup> oder weniger gesenkt wurde, entfernt werden.“
- Identifikation von Wasserstoffperoxid als eine Gefahr in Zusammenhang mit dem Behandlungsverfahren.
- Kontaktinformationen des Anwenders.

Während der Anwendungsphase sind dem abgeschlossenen Bereich benachbarte Bereiche mit Geräten wie beispielsweise Dräger-Röhrchen zu überwachen, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen nicht die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte überschreiten. Wenn dieser Wert außerhalb des zu behandelnden Raums überschritten wird, muss der Anwender das Behandlungsverfahren sofort abbrechen und dafür Sorge tragen, dass der Raum ordnungsgemäß abgedichtet wird.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Schutzoverall und Augenschutz tragen (das Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben). Geeignete Atemschutzmaske gemäß den Angaben des Zulassungsinhabers in der Produktinformation tragen.

#### **4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Keine

#### **4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Keine

#### **4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Keine

## 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Keine

### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

#### Allgemeine Maßnahmen:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Rauch, Dampf nicht einatmen. Berührung mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist.

#### Schutzmaßnahmen:

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzmaßnahmen.

#### Notfallverfahren:

Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist. Bereich bis auf das benötigte Personal räumen.

#### Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangen lassen. Wenn die Flüssigkeit in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangt, die zuständigen Behörden informieren. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

#### Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

##### Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Keine orale Gabe bei bewusstlosen Personen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen:

An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kann keine Atmung festgestellt werden, künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt aufsuchen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Bei Hautreizung: Einen Arzt aufsuchen/konsultieren. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt:

Bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, dabei die Augenlider auseinander halten. Einen Augenarzt aufsuchen. Sofort einen Arzt aufsuchen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Kontaktlinsen herausnehmen, falls vorhanden und leicht zu entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken:

Ist die Person vollständig bei Bewusstsein/wach, Wasser oder Milch verabreichen, wenn die Person bei vollem Bewusstsein ist. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Den Notarzt rufen. Das GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

#### Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

#### Reinigungsmethoden:

Verschüttete Mengen sollten von geschultem Reinigungspersonal mit entsprechendem Atem- und Augenschutz beseitigt werden. Verschüttetes Material eindämmen oder adsorbieren, um die Einleitung oder Eintragung in die Kanalisation oder in Wasserläufe zu verhindern. Verschüttete Mengen so schnell wie möglich mit inerten Feststoffen wie Ton oder Diatomeenerde binden. Nicht mit Sägemehl, Papier, Stoff oder anderen brennbaren saugfähigen Materialien binden. Die geltenden örtlichen, nationalen und internationalen Vorschriften beachten. Verschüttete Mengen aufnehmen. Von anderen Materialien entfernt aufbewahren.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter stellen weiterhin eine Gefahr dar.  
Nicht benötigte Produktreste und verunreinigtes Material der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.  
Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100:53507g, Desinfektionsmittel.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Lagerungsbedingungen:  
Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren.  
Behälter dicht verschlossen halten.  
Lagerstabilität: 24 Monate  
Zusammenlagerverbote:  
Nicht in der Nähe von Reduktions- oder Oxidationsmitteln aufbewahren.  
Von Kleidung und anderen brennbaren Stoffen fernhalten.

## 6. Sonstige Informationen

---

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

**Handelsname**

Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant

Absatzmarkt: AT

**Zulassungsnummer**

AT-0021244-0002 1-2

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

---

<b>Trivialname</b>	<b>IUPAC-Bezeichnung</b>	<b>Funktion</b>	<b>CAS-Nummer</b>	<b>EG-Nummer</b>	<b>Gehalt (%)</b>
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	59

---